



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Thomas Weiner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

**DER MINISTER**  
**Dr. Volker Wissing**  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlv.rlp.de  
www.mwwlv.rlp.de



21. September 2017

## **Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 29. August 2017**

TOP 7

**Barrierefreie Bahnhöfe der Deutschen Bahn in Rheinland-Pfalz**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/1743

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 29. August 2017 wurde zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt zugesagt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Desweiteren wurde zugesagt mitzuteilen, an wie vielen Bahnhöfen in Rheinland-Pfalz nicht nur Bahnsteige, sondern auch die Züge stufenlos bzw. barrierefrei zu erreichen sind. Entsprechend dieser Zusagen erhalten Sie nunmehr nachfolgend die Informationen zur Barrierefreiheit und in der Anlage den Sprechvermerk.

Die Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd und Nord führen eine Übersichtskarte von Rheinland-Pfalz, anhand derer man den Sachstand zur Barrierefreiheit für jede der rheinland-pfälzischen Verkehrsstationen ablesen kann. Die Karte ist unter folgendem Link im Internet abrufbar: [http://www.der-takt.de/fileadmin/karten/RPT Karte Barrierefreiheit 2016 11 29 web.pdf](http://www.der-takt.de/fileadmin/karten/RPT_Karte_Barrierefreiheit_2016_11_29_web.pdf). Ein Ausdruck der Karte (Stand: November 2016) ist als Anlage beigefügt.

Für jede Verkehrsstation ist zum einen der Zugang zu den Bahnsteigen und zum anderen der Einstieg und Ausstieg Bahnsteig/Fahrzeug erfasst. Nach Auswertung dieser Karte und unter Berücksichtigung der Entwicklungen seit November 2016 (barrierefreier Ausbau der Verkehrsstationen Jünkerath und Bitburg-Erdorf) ist derzeit an rund 48% der Verkehrsstationen der DB Station&Service AG ein barrierefreier



Einstieg in die Züge möglich. Die Übersichtskarte weist für die 16 S-Bahn-Haltepunkte zwischen Hauptbahnhof Ludwigshafen und Hauptbahnhof Mainz einen nicht barrierefreien Wechsel zwischen Fahrzeug und Bahnsteig aus. Hierzu ist anzumerken, dass der niveaugleiche Ein- und Ausstieg bereits heute bis auf wenige Züge gewährleistet ist und nach Aussage des Zweckverbands SPNV Rheinland-Pfalz Süd bis Ende 2017 ganz gewährleistet sein wird.

Hinsichtlich der Erreichbarkeit der Bahnsteige hat die DB Station&Service AG Regionalbereich Mitte mitgeteilt, dass bei 301 von 418 aktiven Verkehrsstationen in Rheinland-Pfalz, die im Zuständigkeitsbereich der DB liegen, die Bahnsteige vollständig stufenfrei erreichbar sind. Bei 72 Verkehrsstationen sind die Bahnsteige teilweise stufenfrei erreichbar, das heißt, dass mindestens ein Bahnsteig ohne Stufen erreicht werden kann. 45 Verkehrsstationen sind nicht stufenfrei erreichbar.

Während es an 199 Verkehrsstationen kein taktiles Leitsystem gibt, sind 192 der Verkehrsstationen vollständig und 27 Verkehrsstationen teilweise mit einem taktilen Leitsystem für Sehbehinderte ausgestattet.

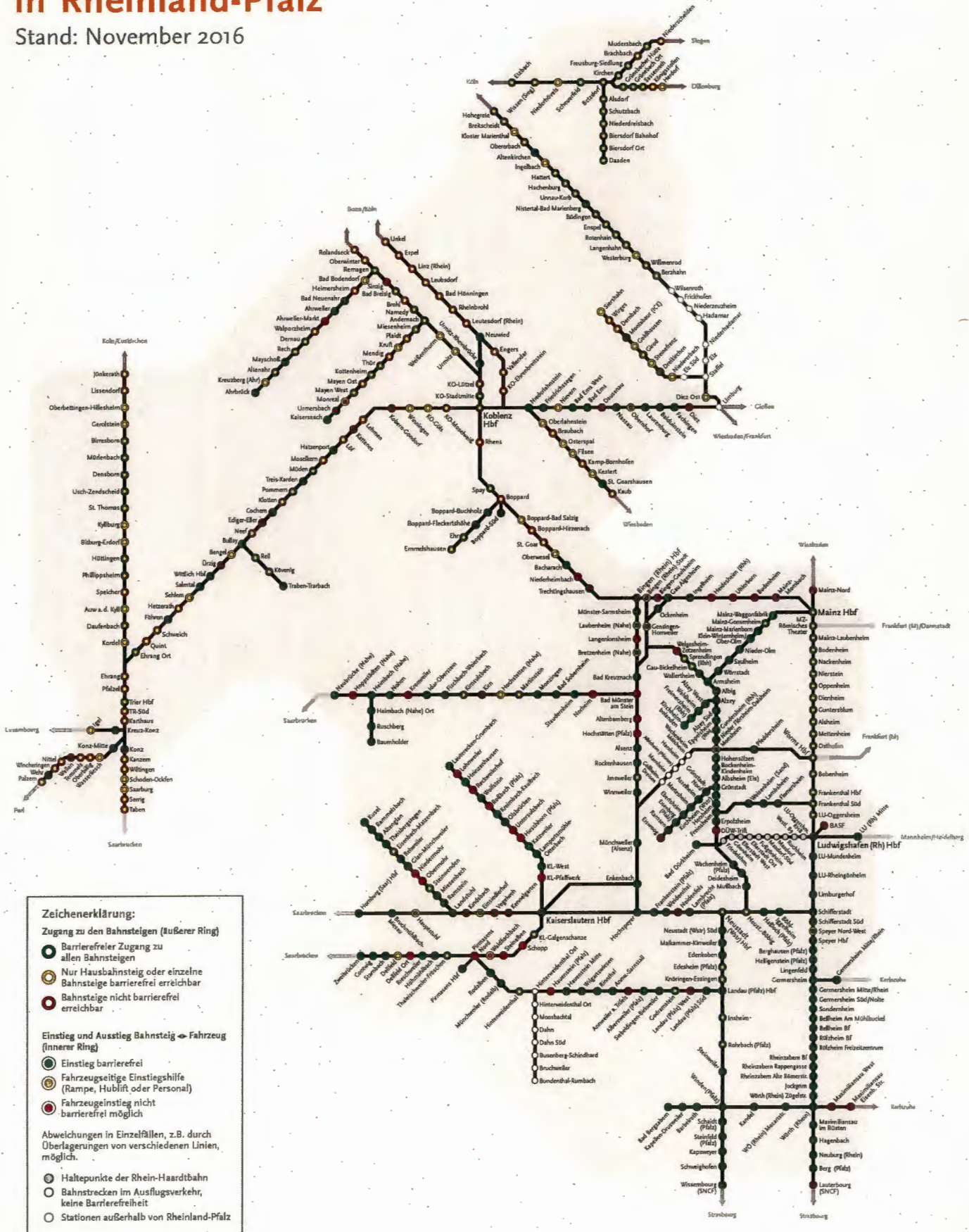
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing



# Barrierefreiheit an Bahnhöfen und Haltepunkten in Rheinland-Pfalz

Stand: November 2016



## Sprechvermerk

### **Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 29. August 2017**

TOP 7    Barrierefreie Bahnhöfe der Deutschen Bahn in Rheinland-Pfalz

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/1743 -

Bis Anfang der 90er Jahre war der Schienenpersonennahverkehr noch eine reine Angelegenheit der Deutschen Bundesbahn. In dieser Zeit wurden die Bahnhöfe stark vernachlässigt; die Modernisierung von Bahnstationen oder die Herstellung von barrierefreien Zugängen zu den Zügen war damals bei der Bundesbahn kein sehr wichtiges Thema. Die Folge war, dass sich in diesem Bereich ein gewaltiger Investitionsstau gebildet hatte. Seit der Bahnreform im Jahr 1994 sind die Länder für den Nahverkehr zuständig. In Rheinland-Pfalz wurde im gleichen Jahr mit dem Rheinland-Pfalz-Takt ein sehr erfolgreiches Nahverkehrskonzept auf den Weg gebracht. Neben gut vertakteten Fahrplänen sind die Bereitstellung kundenfreundlicher Züge und der möglichst behindertengerechte Ausbau von Bahnhöfen wichtige Bausteine des Rheinland-Pfalz-Taktes. Insgesamt hat sich seit dieser Zeit der Schienenpersonennahverkehr in Rheinland-Pfalz sehr positiv entwickelt.

Einer der wichtigsten Bereiche für die Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen ist die barrierefreie Zugänglichkeit und Benutzung von Bus und Bahn. Die Barrierefreiheit im SPNV ist im Zusammenwirken von Bahnsteig und Fahrzeug zu beurteilen.

Was den Fahrzeugeinsatz angeht, sind wir in Rheinland-Pfalz auf einem guten Weg: Das Land Rheinland-Pfalz und die beiden Zweckverbände als SPNV-Aufgabenträger sind bemüht im Rahmen der SPNV-Ausschreibungen durch neue Fahrzeuge oder einen geänderten Fahrzeugeinsatz Verbesserungen beim Zusammenspiel von Bahnsteighöhe und Einstiegshöhe in die Fahrzeuge zu

erreichen. Hier hat es in den letzten Jahren deutliche Fortschritte gegeben. So werden seit Inbetriebnahme des Elektronetzes Südwest zum Dezember 2014 neue Flirt-Triebwagen der DB Regio AG mit einer 76 cm hohen Wagenkastenhöhe eingesetzt, so dass in Rheinland-Pfalz insbesondere auf den Strecken Mannheim - Homburg (Saar), Koblenz - Trier und Mannheim - Mainz weitgehende Barrierefreiheit an den Haltestationen hergestellt ist.

Analoges gilt für den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 für das Los 1 des Dieselnetzes Südwest. Die DB Regio AG setzt dort neue LINT-Triebwagen ein mit einer Einstiegshöhe von 55 cm. Auf der Strecke Bingen - Alzey - Neustadt und den abzweigenden Strecken ist seitdem die Barrierefreiheit fast vollständig umgesetzt.

Aufgrund der bundesweit unterschiedlichen Bahnsteighöhen und der verschiedenen Einstiegshöhe in das Fahrzeug lassen sich aber nicht bei allen Linien und Bahnhöfen optimale Lösungen finden.

Weiterhin wird das Land auch in Zukunft zusammen mit der Deutschen Bahn Station&Service AG, den beiden Zweckverbänden und den jeweiligen Kommunen die Bahnhöfe im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ausbauen. Ein Schwerpunkt bei den Bahnhofsmaßnahmen ist dabei die Herstellung der Barrierefreiheit.

In Rheinland-Pfalz gibt es derzeit insgesamt 418 aktive Verkehrsstationen der DB Station&Service AG. Hiervon sind an 301 Verkehrsstationen die Bahnsteige vollständig stufenfrei erreichbar. An 72 Verkehrsstationen sind die Bahnsteige teilweise stufenfrei erreichbar, das heißt dass mindestens ein Bahnsteig ohne Stufen erreicht werden kann, und 45 Verkehrsstationen sind nicht stufenfrei erreichbar.

192 der Verkehrsstationen sind vollständig und 27 Verkehrsstationen sind teilweise mit einem taktilen Leitsystem für Sehbehinderte ausgestattet. An 199 Verkehrsstationen gibt es kein taktilen Leitsystem.

Ende des Jahres 2017 werden ca. 46 % der Bahnhöfe in Rheinland-Pfalz vollständig barrierefrei sein. Bei ca. 72% der Bahnhöfe sind bereits heute alle Bahnsteige stufenfrei erreichbar.

Um die positive Entwicklung weiter voranzutreiben, haben das Land, die DB Station& Service AG und die beiden Zweckverbände im März 2011 eine Rahmenvereinbarung über die Verbesserung der

Funktionalität und Qualität der Personenbahnhöfe abgeschlossen. Kern der Rahmenvereinbarung ist eine Liste mit rund 50 Bahnhofsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 100 Mio. €. Mit diesen Maßnahmen soll grundsätzlich auch die Barrierefreiheit verbessert werden. In den Jahren 2015 bis 2017 wurden beispielsweise an folgenden Verkehrsstationen Baumaßnahmen für einen barrierefreien Ausbau abgeschlossen: Bacharach, Bitburg-Erdorf, Föhren, Gau-Algesheim, Jünkerath, Kandel und Wörth. Derzeit werden beispielsweise die Verkehrsstationen Gensingen-Horrweiler und Neuwied modernisiert.

Die vorgenannte Projektliste ist dynamisch und wird wenn erforderlich, bspw. wenn betriebliche Zwangspunkte eintreten, nach Abstimmung mit allen Vertragspartnern fortlaufend angepasst. Zum heutigen Stand ist die Herstellung der Barrierefreiheit z.B. an den Verkehrsstationen Annweiler am Trifels, Gerolstein, Heidesheim, Pirmasens Nord und Sinzig vorgesehen.

Ein weiteres wichtiges Infrastrukturvorhaben, das an dieser Stelle besonders erwähnt werden soll, ist der Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar. Die S-Bahn Rhein-Neckar wird über das so genannte GVFG-Bundesprogramm realisiert werden. Dies bedeutet, dass sich der Bund mit bis zu 60 % an den zuwendungsfähigen Kosten beteiligt. Für die Entwicklung eines modernen SPNV – insbesondere im Hinblick auf die Barrierefreiheit – ist die S-Bahn Rhein-Neckar zumindest im südlichen Rheinland-Pfalz ein „Schlüsselprojekt“.

Der Ausbau der Strecke Mainz - Mannheim auf S-Bahn-Standard wurde weitgehend im Jahr 2015 abgeschlossen. Mit dem Einsatz der neuen Flirt-Triebwagen der DB Regio AG mit einer 76 cm hohen Wagenkastenhöhe seit Dezember 2014 ist die weitgehende Barrierefreiheit an den Haltestationen hergestellt.

Darüber hinaus beteiligt sich das Land am Zukunftsinvestitionsprogramm 2016 bis 2018 (ZIP) des Bundes. Mit dem ZIP stellt die Bundesregierung ausschließlich in dem Zeitraum der Jahre 2016 bis 2018 zusätzliche Mittel für Investitionen zur Verfügung. Das ZIP umfasst verschiedene Teilprogramme. Mit dem Teilprogramm „Herstellung der Barrierefreiheit kleiner Schienenverkehrsstationen“ beabsichtigt die Bundesregierung, die Attraktivität des Verkehrsträgers Schiene auch dort weiter zu steigern, wo die Förderung bislang nicht oder nur vereinzelt wirksam

wurde, das heißt bei den kleinen Verkehrsstationen, die weniger als 1.000 Ein-, Aus- und Umsteiger pro Tag aufweisen. In Rheinland-Pfalz sollen an 13 Verkehrsstationen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt werden. Hierbei handelt es sich um die Verkehrsstationen Brachbach, Eisenbach-Matzenbach, Hirschhorn (Pfalz), Kamp-Bornhofen, Mayen-Ost, Niedermohr, Obernhof (Lahn), Pfalzel, Schweich, Steinwenden, Thaleischweiler-Fröschen, Untersulzbach und Welgesheim-Zotzenheim. Bei diesen Vorhaben wird der Bund die Hälfte der Gesamtkosten tragen. Das Land wird etwa 30 Prozent der gesamten Kosten tragen. Die übrigen Kosten übernimmt die kommunale Seite.

Eine Ausnahme bezüglich der kommunalen Mitfinanzierung stellt die Verkehrsstation in Obernhof (Lahn) dar. Am Bahnhof Obernhof ist nach dem Bau des elektronischen Stellwerks der neue Außenbahnsteig nur über eine steile Treppe - und damit nicht mehr barrierefrei - erreichbar. Da sich die Situation ohne Zutun der Gemeinde deutlich verschlechtert, wird das Land hier ausnahmsweise den sonst üblichen kommunalen Finanzierungsanteil übernehmen.

Die Modernisierung von Bahnhöfen stellt für alle Beteiligten eine große organisatorische und finanzielle Herausforderung dar. Nach Angaben der DB Station&Service AG wurden seit 2012 rund 160 Mio. € in die Bahnhofsinfrastruktur in Rheinland-Pfalz von allen Fördermittelgebern, d.h. Bund, Land, Kommunen und DB investiert.

Seit dem 1.1.2016 wurden Gesamtinvestitionen, das heißt für Planung und Bau, in Höhe von 31,7 Mio. € abgebildet. Der Landesanteil hieran beläuft sich auf ca. 10 Mio. €. Ein Großteil dieser Mittel beinhaltet auch die Verbesserung der Infrastruktur im Sinne der Verbesserung der Barrierefreiheit.

Das Land fördert seit Jahren mit erheblichen Mitteln die Modernisierung der Bahnhöfe. In den Jahren 1996-2016 hat das Land Zuwendungen von rund 290 Mio. € für Baumaßnahmen an Bahnhöfen und Bahnhaltepunkten (ohne S-Bahn Rhein-Neckar) an die DB Station&Service AG oder kommunale Projektträger bewilligt.

Da ein Großteil der Bahnhofsvorhaben mit grundlegenden Modernisierungsmaßnahmen an den Verkehrsstationen und/oder den Bahnhofsumfeldern einhergeht, ist eine Bezifferung der Investitionsmittel, die nur für die Herstellung der Barrierefreiheit

eingesetzt werden, nicht möglich. Einzige Ausnahme bilden die Maßnahmen des ZIP-Programms, da diese nur der Herstellung der Barrierefreiheit dienen. Hier sind bislang nur Planungskosten angefallen, die – bis auf Obernhof (Lahn) – von den Kommunen getragen werden.

Insgesamt hat sich in den letzten Jahren schon viel getan bei den rheinland-pfälzischen Bahnhöfen auch in Bezug auf die Herstellung der Barrierefreiheit. Eine Aussage zu einer zeitlichen Perspektive für den barrierefreien Umbau aller Bahnhöfe der DB in Rheinland-Pfalz kann jedoch von Seiten der DB nicht getroffen werden.

Der weitere barrierefreie Ausbau von Bahnhöfen in Rheinland-Pfalz hängt nicht zuletzt insbesondere auch von den künftig zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln ab.